

Urdorf holt einen Punkt - und hofft, dass dieser noch Gold wert sein wird

Eishockey Der EHC Urdorf verliert gegen den EV Zug nach einem guten Start im Penaltyschiessen

VON MICHEL SUTTER (TEXT UND FOTO)

Die Mienen waren finster, die Blicke leer. Die Enttäuschung war den Urdorfern anzusehen, als sie an diesem Samstagabend gegen 22.30 Uhr das Eis verliessen und sich auf den Weg zur Kabine machten. Wieder einmal mussten sie eine Niederlage wegstecken, wieder einmal eine sehr knappe - diesmal nach einem Penaltyschiessen. «Das ist bitter», gab Stürmer Ken Walliser nach dem Spiel zu.

Vor allem, weil die Urdorfer nicht mal drei Minuten vor der Schluss sirene den Ausgleich durch Jan Felder hinnehmen mussten, der den Zuger Gästen überhaupt erst die Verlängerung und das Penaltyschiessen ermöglichte. «Dieses 2:2 ist typisch für uns in dieser Saison», meinte Walliser.

Dabei hatten die Urdorfer sich so viel vorgenommen nach der Auftaktniederlage in diesen Playouts gegen Wallisellen. «Wir waren nach diesem katastrophalen Spiel zusammengekommen und hatten uns gegenseitig aufgemuntert», erzählt Walliser. Eine Massnahme, die gegen Zug vor allem im ersten Drittel Wirkung zeigte. Nach drei Minuten führten die Urdorfer durch Treffer von Nicolas Landis und Keegan Evangelista bereits mit 2:0. Das erste Tor fiel gar im Anschluss an ein Bully, was auch nicht alle Tage vorkommt. «Diesmal hatten wir eben das Glück, dass solche Schüsse im Netz landen, nicht die anderen», meinte Urdorf-Trainer Jürg Brügger zufrieden.

Unnötigen Gegentreffer kassiert

Im ersten Durchgang liessen die energisch wirkenden Urdorfer die Gäste, denen sie vor einer Woche noch mit 1:5 unterlegen waren, kaum zur Entfaltung kommen. Selbst in Überzahl kamen die Zuger nur zu wenigen Torschüssen. «Wir haben gut angefangen», resümierte Brügger. «Wir waren aggressiv und haben eine positive Quittung dafür bekommen.»

Doch im zweiten Drittel passierte den Urdorfern wieder das, was ihnen in dieser Saison schon so oft passiert war: Sie kassierten einen unnötigen Gegentreffer. Vorausgegangen war eine Strafe gegen Iloy Borer wegen eines Bandenchecks. Die Urdorfer überstanden zwar die zwei Minuten in Unterzahl, liessen nach Ablauf der Strafe aber die letzte Konsequenz vermissen. Gerade mal vier Sekunden nach der Rückkehr Borers aufs Eis traf Zugs Kevin Rickli zum 1:2 aus Sicht der Gäste.

Die Zuger setzten nun alles daran, die Partie noch auszugleichen. Doch Urdorf hielt tapfer dagegen, ja mehr noch: Die «Stiere» hatten gleich mehrmals das 3:1 und damit die Vorentscheidung auf dem Stock, doch sie konnten ihre Gelegenheiten wie schon so oft in dieser Saison nicht nutzen. So kam es zu Felders Ausgleich und später zum Triumph



Ken Walliser (rechts) versucht, dem Zuger Philipp Arnold den Puck abzunehmen.

«Wir werden nicht aufgeben, solange rechnerisch noch alles möglich ist.»

Ken Walliser Stürmer EHC Urdorf

der Zuger im Penaltyschiessen, in dem einzig Raphael Vassanelli den Puck ins Tor schießen konnte.

Kämpferisch ins nächste Spiel

Trotz dieser bitteren Niederlage sah Brügger durchaus positive Aspekte im Spiel seines Teams. «Im Vergleich zur Partie gegen Wallisellen haben wir uns deutlich gesteigert», sagte er. «Die Reaktion war super, der Einsatz hat gestimmt.» Und gegen Zug habe man gegen eines der besten Teams in diesen Playouts immerhin einen Punkt geholt. «Dieser Punkt

kann am Ende Gold wert sein», meinte Brügger. Am Mittwoch spielen die Urdorfer zu Hause gegen die Rapperswil-Jona Lakers, die bisher beide Spiele in den Playouts verloren hatten. Ein mentaler Vorteil für die Urdorfer? «Ich hoffe, dass unsere Spieler diese Resultate nicht in den Köpfen haben», meinte Brügger. «Wir müssen einfach unser Spiel durchziehen, dann können wir die Lakers schlagen.» Und auch seine Spieler geben sich kämpferisch. «Wir leben noch», sagte Ken Walliser. «Und wir werden nicht aufgeben, solange rechnerisch noch alles möglich ist.»

SPORTSERVICE

EISHOCKEY, 2. LIGA, ABSTIEGSSPIELE

Urdorf – Zug 2:3 n. Pen. (2:0, 0:1, 0:1, 0:1). – KEB Weihermatt. – 102 Zuschauer. – SR Lebeda, Dufner. – Tore: 3. Nicolas Landis (Gamper) 1:0. 4. Evangelista (Birrer, Borer) 2:0. 23. Rickli (Felder, Blaser) 2:1. 58. Felder (Arnold, Kunz) 2:2. – Penaltyschiessen: Miller (Urdorf) verschießt; Leandro Blaser (Zug) trifft die Latte; Martys (Urdorf) Schuss wird von Livio Blaser gehalten; Felder (Zug) schießt vorbei; Evangelista (Urdorf) schießt vorbei; Martys (Zug) Schuss wird von Urs Landis gehalten; Arnolds (Zug) Schuss wird von Urs Landis gehalten; Hauser (Urdorf) schießt vorbei; Vassanelli (Zug) trifft. – Strafen: 4-mal 2 Min. gegen Urdorf; 1-mal 2 Min. plus 10 Min. automatische Disziplinarstrafe (Vassanelli) gegen Zug. – Urdorf: U. Landis; Hauser, Birrer; Miller, Trieb; Füllemann; Evangelista, Walliser, Borer; Wiederkehr, N. Landis, Bender; Marty, Yanez, Kuoni; Gamper, Weiss.

Weitere Resultate:
Rapperswil-Jona Lakers – Wallisellen 0:1.

Rangliste:
1. Wallisellen 2/6. 2. Zug 2/5. 3. Urdorf 2/1. 4. Rapperswil-Jona 2/0.

HANDBALL, 1. LIGA, GRUPPE 2

Magden/Möhlin – Dietikon-Urdorf 23:38.

Weitere Resultate:
Muotathal – Olten 21:23; Stans – Frick 32:27; Muri – Wohlen 28:36; Einsiedeln – Dagmersellen 25:25.

Rangliste:
1. Stans 16/32. 2. Olten 15/24. 3. Wohlen 15/24. 4. Pratteln 16/19. 5. Muotathal 15/15. 6. Dagmersellen 15/15. 7. Dietikon-Urdorf 16/14. 8. Muri 16/13. 9. Pilatus 15/11. 10. Einsiedeln 16/11. 11. Frick 16/8. 12. Magden/Möhlin 15/0.

INSERAT

letzte Tage

Ausverkauf



Polstergruppen
bica-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

Qualitäts-Möbel zu stark reduzierten Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

Verkäuferin vereitelt Raubversuch in Tankstelle

Oberengstringen Ein unbekannter Mann wollte am Wochenende den Migrol-Tankstellenshop überfallen. Er hatte die Rechnung ohne eine unerschrockene Angestellte gemacht - von solchem Mut rät die Polizei allerdings ab.

VON SOPHIE RÜESCH

Am Samstagabend versuchte ein maskierter und bewaffneter Mann, ein Verkaufslokal in Oberengstringen zu überfallen. Es handelt sich um den Migrol-Tankstellenshop an der Zürcherstrasse, wie die Zürcher Kantonspolizei gestern auf Anfrage bestätigte. Der Mann betrat das Verkaufslokal kurz vor 20.30 Uhr, worauf er sich zur Kasse begab, um die Verkäuferin mit einer Faustfeuerwaffe zu bedrohen. Er verlangte Bargeld von ihr.

Damit, was dann geschah, hatte der Mann aber offenbar nicht gerechnet: Die Verkäuf-

erin näherte sich dem Unbekannten, packte ihn und zog ihm dabei die Maske vom Kopf. Dadurch liess sich der Bewaffnete in die Flucht schlagen: Er verliess den Shop ohne Beute und flüchtete zu Fuss in unbekanntere Richtung.

Die Polizei leitete umgehend die Fahndung ein. Obwohl neben einem Grossaufgebot der Kantonspolizei auch die Kommunalpolizeien Dietikon, Schlieren und Regensdorf daran beteiligt sind, blieb die Suche bisher erfolglos.

Die unerschrockene Verkäuferin blieb bei dem Raubüberfall unverletzt. Die Kantonspolizei rät in ihrer gestern verschickten Mitteilung aber dringend davon ab, es ihr in einer ähnlichen Situation gleichzutun: Sich einem Täter zu nähern und zu versuchen, diesen festzuhalten, bezeichnet die Polizei als «unüberlegtes Handeln», das man mit dem Leben bezahlen könnte. «Da man nie wissen kann, mit was für einem Gegenüber man es zu tun hat, ist es sehr gefährlich, in solchen Fällen selbst auf die Täter zuzugehen», sagt Daniel Schnyder von der Kapo-Medienstelle.

ÜBERFALL

So reagieren Sie richtig

Die Kantonspolizei Zürich rät in ihrer gestrigen Mitteilung zu folgendem Verhalten:

- Bewahren Sie Ruhe.
- Vermeiden Sie unüberlegte Handlungen. Gefährden Sie Ihr Leben nicht durch ausichtslose Gegenwehr.
- Halten Sie Ihre Hände für die Täterschaft immer gut sichtbar und unterlassen Sie hektische Bewegungen.
- Geben Sie der Täterschaft zu verstehen, dass Sie ihren Forderungen nachkommen.
- Wenn der Täter weg ist, sofort die Nummer 117 wählen